

Allgemeine Vertragsbedingungen ky4workplace

Version: 1.1, 20. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Vertragsbedingungen „ky4workplace“	3
1.1	Vertragsbestandteile	3
1.2	Vertragsbeginn	3
1.3	Art der Leistungen.....	4
1.4	Geografische Leistungsbegrenzung	4
1.5	Rechte und Pflichten des Auftraggebers	4
1.6	Gewährleistungsgarantie.....	4
1.7	Haftung.....	5
1.8	Vertrauliche Daten und Datenschutz	5
1.9	Kündigung.....	6
1.10	Unangemessenes oder missbräuchliches Verhalten des Kunden.....	6
1.11	Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen	7
1.12	Leistungsbeschränkung	7
1.13	Einsichtnahme, Änderungen der Vertragsbedingungen und Benachrichtigung	7
1.14	Gerichtsstand und anwendbares Recht.....	7

1 Allgemeine Vertragsbedingungen „ky4workplace“

Diese Allgemeinen Vertragsbedingungen „ky4workplace“ regeln die Zusammenarbeit zwischen der KYBERNA AG und dem Auftraggeber bzgl.

1. dem zur Verfügung stellen von virtuellen Desktops
2. dem zur Verfügung stellen von dezidierten, virtuellen Servern

1.1 Vertragsbestandteile

Integrierte Vertragsbestandteile der hier vorliegenden AVB „ky4workplace“ sind die dazugehörigen Offerten, Auftragsbestätigungen, allfällige Nachträge und Anhänge, auch wenn sie später abgeschlossen werden. Bei Widersprüchen zwischen den AVB und den integrierten Vertragsbestandteilen gehen die Bestimmungen der integrierten Vertragsbestandteile denjenigen dieser AVB vor.

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ungültig sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Vertragsbestimmungen unberührt. Die Vertragspartner werden in diesem Fall die ungültige Bestimmung durch eine Regelung ersetzen, die der wirtschaftlichen Zielsetzung dieses Vertrages am besten entspricht und rechtsgültig ist.

Während der Erbringung von Dienstleistungen können beide Vertragspartner jederzeit schriftlich Änderungen der vereinbarten Leistungen vorschlagen. Im Falle eines Änderungsantrages des Auftraggebers wird ihm KYBERNA AG innert 30 Tagen schriftlich mitteilen, ob die Änderung möglich ist und welche Auswirkungen sie auf den Vertrag, insbesondere auf Preise und Termine, hat.

Hierauf wird der Auftraggeber über die Genehmigung, Ablehnung oder Überarbeitung der Leistungsänderung entscheiden. Bis zu einer Einigung setzt KYBERNA AG die Arbeiten im Zweifel auf der Grundlage des bisherigen Leistungsumfanges fort. Falls es zu keiner Einigung kommt, besteht der ursprüngliche Leistungsumfang unverändert fort.

Im Laufe der Zusammenarbeit aktualisierte Auftragsbestätigungen lösen Vorgängerversionen ab oder ergänzen diese und beziehen sich schriftlich eindeutig auf die Vorgängerversion.

1.2 Vertragsbeginn

Die KYBERNA AG stellt dem Auftraggeber eine Offerte, die die konkreten Leistungen/Produkte und den Zahlungsplan enthält.

Mit der Unterzeichnung der Offerte (Auftragsbestätigung) und den AVB erklärt sich der Auftraggeber mit den Bedingungen einverstanden.

Die Bestimmungen bzgl. Gewährleistung, Eigentum am Arbeitsresultat, Urheberrecht, Ideen, Erfindungen und Haftung behalten ihre Gültigkeit auch nach der Beendigung des Einzelvertrages und binden sowohl die Vertragspartner als auch deren Rechtsnachfolger.

1.3 Art der Leistungen

Die KYBERNA AG stellt dem Kunden virtuelle Desktops als Service zu Verfügung. Für Art und Umfang der Leistungen sind die zwischen KYBERNA AG und dem Auftraggeber festgelegte Auftragsbestätigung und Vereinbarungen massgeblich. Sie enthalten beispielsweise garantierte Verfügbarkeiten, Definition der Wartungsfenster, Liste der im Desktop enthaltenen Applikationen und Supportleistungen.

Vom Leistungsumfang ausgeschlossen ist die Gewährleistung der Internetkonnektivität beim Kunden. Für diese schliesst der Kunde einen separaten Vertrag mit einem Internet Provider ab. Für die Verfügbarkeit einer leistungsfähigen Internetleitung ist ausschliesslich der Kunde verantwortlich.

Der Auftraggeber kann im «ky4workplace» Service, optional (auf Bestellung) dedizierte virtuelle Server bei der KYBERNA AG mieten.

1.4 Geografische Leistungsbegrenzung

Die KYBERNA AG bietet seine Leistungen weltweit an und garantiert in keinem Fall die flächendeckende Verfügbarkeit der Leistungen, denn diese werden von der Art der bestehenden Verbindung, der Verbindungsqualität sowie der Material- und Informatikressourcen des Kunden beeinflusst. Die KYBERNA AG garantiert den Service bis zu ihrem äussersten Knotenpunkt zum Internet.

1.5 Rechte und Pflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die KYBERNA AG über Umstände zu unterrichten, die möglicherweise Auswirkungen auf die Vertragsausführung haben könnten. Er hat die KYBERNA AG über sämtliche Aspekte, welche die Vertragsfähigkeit oder die Qualität der von der KYBERNA AG zu erbringenden Leistungen beeinträchtigen könnten, wahrheitsgetreu zu informieren.

Der Auftraggeber verpflichtet sich mit der Unterzeichnung der allgemeinen Vertragsbedingungen und den integrierten Vertragsbestandteilen, den Vertragsgegenstand nicht zu rechtswidrigen Zwecken zu missbrauchen, insbesondere nicht um Informationen oder Hinweise auf Informationen mit rechts- oder sittenwidrigem Inhalt zu verbreiten, zu speichern oder zum Abruf bereit zu halten. Des Weiteren verpflichtet sich der Auftraggeber, die Gebote der Netiquette zu beachten. Im Besonderen verpflichtet sich der Auftraggeber zur Einhaltung der Bestimmungen des Strafgesetzbuches, des Spielbanken- und Lotteriegesetzes, des Datenschutzes, des Kommunikationsgesetzes sowie der geltenden internationalen Abkommen. In diesem Zusammenhang unterlässt es der Auftraggeber insbesondere Informationen zu verbreiten, die die Urheberrechte oder Immaterialgüterrechte Dritter verletzen. Der Auftraggeber entbindet die KYBERNA AG von jeglicher Verantwortung im Fall einer Strafverfolgung.

1.6 Gewährleistungsgarantie

KYBERNA AG leistet dafür Gewähr, dass der Kunde die Leistungen aus diesem Vertrag einwandfrei, insbesondere frei von Rechten und Pflichten Dritter in Anspruch nehmen kann. Für allfällige Mängel gelten die im Gesetz vorgesehenen Gewährleistungsbestimmungen.

Von KYBERNA AG nicht beeinflussbare Umstände wie Einwirkungen von Drittsystemen, Telekommunikationseinrichtungen, Programmen oder Dienstleistungen Dritter oder ungenügende oder verspätete Schaffung der Voraussetzungen zur Erfüllung, entbinden KYBERNA AG von der Einhaltung vereinbarter Erfüllungstermine und -bedingungen.

Konkrete Vereinbarungen zu Erreichbarkeiten, Verfügbarkeiten und Service Levels sind gesondert als integrierter Vertragsbestandteil zu diesen allgemeinen Vertragsbedingungen zu vereinbaren.

1.7 Haftung

Die KYBERNA AG lehnt jede Gewährleistung und Haftung ab, welche sie nicht in diesen Allgemeinen Vertragsbedingungen ausdrücklich übernommen hat.

Die Haftung bestimmt sich nach den gesetzlichen Vorschriften, wobei sie pro Schadensfall - unabhängig vom Rechtsgrund - betragsmässig auf die Summe der Entgelte für Leistungen pro Kalenderjahr begrenzt ist. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, entgangenen Gewinn und allfällige Folgeschäden wird ausdrücklich und gänzlich ausgeschlossen.

KYBERNA AG haftet nicht für Schäden, welche durch Zufall, durch höhere Gewalt oder durch unvorhersehbare behördliche Restriktionen verursacht werden. KYBERNA AG haftet nicht für Schäden, die durch einen Server-Ausfall, technische Probleme, Datenverlust oder Übertragungsfehler entstehen. Des Weiteren übernimmt KYBERNA AG keine Verantwortung, Informationen senden und/oder empfangen zu können, für Missbräuche und Schädigungen durch Dritte, für Sicherheitsmängel des Fernmeldenetzes oder des Internets und für Kosten von Reparatur- und Support-Leistungen beim Kunden.

Die KYBERNA AG haftet in keinem Fall für Handlungen, Unterlassungen, Leistungsunterbrechungen, Qualitätsprobleme oder Verspätungen, die durch Dritte entstehen. KYBERNA AG haftet nicht für die Art und den Inhalt der auf dem Internet verbreiteten Daten (Texte, Bilder, Tondateien, usw.), insbesondere solche mit gewalttätigen, pornografischen, rassistischen oder die Menschenwürde verletzenden Inhalt.

Der Kunde ist allein für den Schutz seiner persönlichen Daten sowie sämtlicher Elemente oder Daten, die ihm den Zugang zu den vom Provider bereitgestellten Diensten ermöglichen (Code, Login, Passwort, PIN-/PUK-Code, usw.) verantwortlich. Die betrügerische Verwendung von Zugangsdaten des Kunden kann schwerwiegende Folgen haben, wie den Identitätsdiebstahl oder Mehrkosten für die KYBERNA AG keine Haftung übernimmt. Die KYBERNA AG übernimmt keine Haftung für Spamming, Hacking, Virenübertragungen und andere Eindringungsversuche in den Computer des Kunden über das Internet sowie für die dadurch verursachte Vernichtung, Beschädigung oder Änderung von Daten. Es ist Sache des Kunden, auf dem lokalen Device, die nötigen Systeme zu installieren (Firewall, Antivirus, usw.) um sich gegen solche rechtswidrigen Angriffe zu schützen.

Insbesondere schliesst KYBERNA AG jegliche Haftung für die Verletzung von Rechten und Pflichten Dritter durch den Kunden aus. KYBERNA AG kommt in diesem Zusammenhang ein Aufwendungs-, Ersatz- bzw. Freistellungsanspruch zu.

1.8 Vertrauliche Daten und Datenschutz

KYBERNA AG wird ihr Personal oder von ihr beigezogene Dritte anweisen, die als vertraulich bezeichneten kommerziellen, technischen oder personenbezogenen Informationen und Unterlagen, welche sich auf den Geschäftsbetrieb des Auftraggebers beziehen und ihr im Rahmen der Erbringung der Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden, mit der gleichen Sorgfalt und Diskretion wie vertrauliche Daten von KYBERNA AG selbst zu behandeln.

Die Pflicht zur vertraulichen Behandlung gilt nicht für Daten, die allgemein zugänglich bzw. der KYBERNA AG schon bekannt sind, noch für solche, die durch KYBERNA AG unabhängig ausserhalb des Vertrages entwickelt oder rechtmässig von Drittpersonen erworben werden. Auch Ideen, Konzepte, Erfahrungen oder Methoden, die sich auf die Informationsverarbeitung beziehen und KYBERNA AG zur Verfügung gestellt oder bei der Erbringung der Dienstleistungen durch KYBERNA AG allein oder gemeinsam mit dem Auftraggeber entwickelt werden, braucht KYBERNA AG nicht vertraulich zu behandeln.

Die Vertragsparteien verpflichten sich, die Bestimmungen des jeweils geltenden Datenschutzgesetzes in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Entsprechende Verpflichtungen werden die Vertragsparteien ihren Mitarbeitern, Zulieferern und anderen Personen auferlegen.

Im Zweifel sind Informationen vertraulich zu behandeln. Die Pflicht zur Vertraulichkeit schliesst den Beginn der Vertragsverhandlungen ein und erstreckt sich auch auf die Zeit nach der Beendigung der

Geschäftsbeziehung. Die Geheimhaltungspflicht endet, vorbehaltlich einer abweichenden anderen einzelvertraglichen Regelung, fünf Jahre nach Vertragsende.

1.9 Kündigung

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Der Vertrag und die integrierten Vertragsbestandteile ohne feste Laufzeit gelten, sofern nicht anders vereinbart, jeweils für eine feste Dauer von 12 Monaten abgeschlossen und verlängern sich hierauf automatisch um weitere feste Perioden von jeweils einem Jahr, wenn sie nicht von dem einen oder anderen Vertragspartner auf das Ende der Vertrags- oder einer Verlängerungsperiode mit schriftlicher Mitteilung unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.

Eine ausserordentliche Kündigung ist nur zulässig, wenn eine der beiden Parteien wesentliche Vertragspflichten grob fahrlässig oder vorsätzlich verletzt und auf schriftliche Aufforderung und nach einer angemessenen Fristsetzung diese Verletzung nicht einstellt. Dies ist zum Beispiel der Fall bei:

- Zahlungsverzug des Auftraggebers, nach Ansetzung einer letzten Frist zur Erfüllung
- Verletzung der Geheimhaltungs- und Vertraulichkeitsregelungen durch eine Partei

Bleibt die letzte Mahnung erfolglos, ist die KYBERNA AG berechtigt, die Leistungen ohne weitere Benachrichtigung einzustellen. Der Kunde trägt die volle und alleinige Verantwortung für die Konsequenzen der Leistungsunterbrechung und kann keine Entschädigung seitens der KYBERNA AG geltend machen. Eine vorzeitige Kündigung wegen Nicht-Bezahlung der Rechnung hat folgende Konsequenzen: Die KYBERNA AG ist von der Leistungspflicht entbunden. Der Kunde schuldet der KYBERNA AG die fälligen Rechnungen sowie die Gebühren bis zum nächsten Vertraglich vereinbarten Kündigungsdatum. Sämtliche ausstehenden Beträge und Gebühren sind bei Erhalt der vorzeitigen Kündigung durch den Kunden fällig.

Wird der KYBERNA AG von behördlicher Seite die rechtswidrige Nutzung des Vertragsgegenstandes angezeigt, ist eine solche Nutzung offensichtlich oder besteht ein erheblicher Verdacht auf eine solche Nutzung, insbesondere aufgrund von Hinweisen Dritter, kann die KYBERNA AG

- den Auftraggeber zur rechtmässigen Nutzung anhalten
- mit den zuständigen Behörden zusammenarbeiten
- die Leistung für eine unbestimmte Zeit aussetzen
- den Vertrag frist- und entschädigungslos künden

1.10 Unangemessenes oder missbräuchliches Verhalten des Kunden

Als unangemessenes oder missbräuchliches Verhalten gelten insbesondere:

- Missbräuchliche Nutzung der unlimitierten Internetverbindung (z.B. ununterbrochenes Downloaden durch einen oder mehrere Clients;
- Konsum sowie Verbreitung von sittenwidrigen oder rechtswidrigen Inhalten
- Konsum sowie Verbreitung von urheberrechtlich geschütztem Material ohne die Erlaubnis des jeweiligen Rechteinhabers
- Konsum sowie Verbreitung von pornografischem Material jedweder Art
- Verbreitung unerwünschter Werbung (in jedweder Form)
- Verbreitung von sittenwidrigen, beleidigenden, pornographischen oder sonstigen illegalen Materialien oder Daten innerhalb der bereitgestellten Infrastruktur
- Verbreitung oder Bereitstellung von Daten, die Bilder, Fotografien, Videos, Software oder sonstiges Material enthalten, das Gesetzen zum Schutz von geistigem Eigentum (z.B. Markenrecht) unterliegt, es sei denn der Nutzer ist Inhaber dieser Rechte oder besitzt die Berechtigung zu ihrer Verbreitung
- Verbreitung von Daten, die Viren, Trojaner, Würmer, Boots oder sonstige Schadsoftware enthalten

- Unrechtmäßige Beschaffung von Informationen von anderen Nutzern, insbesondere auch deren Email-Adressen, ohne deren Zustimmung oder die Angabe von falschen Identitätsdaten

In jedem Fall entscheidet die KYBERNA AG, ob ein rechtswidriges, unangemessenes oder missbräuchliches Verhalten vorliegt. Er stützt sich dabei insbesondere auf die Beschwerden anderer Anwender. Die KYBERNA AG kann nach freiem Ermessen den Kunden mahnen oder die Leistung ohne weitere Benachrichtigung einstellen, bis der Kunde sich verpflichtet, das ihm angelastete Verhalten in Zukunft zu unterlassen. Weigert sich oder unterlässt es der Kunde, eine solche Verpflichtung einzugehen und bei wiederholtem unangemessenem oder missbräuchlichem Verhalten kann der Provider den Vertrag oder das Abonnement mit sofortiger Wirkung vorzeitig auflösen. Die Folgen sind dieselben wie bei Nicht-Bezahlung durch den Kunden (s. Absatz 1.9).

1.11 Rechnungsstellung und Zahlungsbedingungen

Der Auftraggeber wird alle Rechnungen innerhalb von 10 Tagen ab Faktura Datum netto in CHF auf das in der Faktura angegebene Konto überweisen, sofern nicht anders vermerkt. Die Verrechnung von Geldforderungen mit anderen Ansprüchen aus den Geschäftsbeziehungen bedarf der schriftlichen Zustimmung der beiden Vertragspartner.

1.12 Leistungsbeschränkung

Mit der Unterzeichnung der vorliegenden Allgemeinen Vertragsbedingungen verpflichtet sich der Kunde zu einer angemessenen Nutzung der vom Provider zur Verfügung gestellten Ressourcen und Kapazitäten. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er unter keinen Umständen ein Recht auf einen unbegrenzten Speicherplatz geltend machen kann.

1.13 Einsichtnahme, Änderungen der Vertragsbedingungen und Benachrichtigung

Die KYBERNA AG kann diese Allgemeinen Vertragsbedingungen aufheben oder ändern.

Eine solche Aufhebung oder Änderung gilt als vom Kunden angenommen, sofern sie nicht innerhalb einer Frist von 1 Monat nach deren Eingang abgelehnt wird. Die Benachrichtigung durch die KYBERNA AG erfolgt rechtsgültig per E-Mail. Im Falle einer Ablehnung bleiben bis zum nächsten vertraglichen Kündigungstermin die bisherigen Allgemeinen Vertragsbedingungen gültig. Adressänderungen (E-Mailadressen) sind der KYBERNA AG unverzüglich mitzuteilen. Benachrichtigungen, die an die letzte vom Provider bekannte oder von ihm zugeteilte E-Mail-Adresse erfolgen, sind in jedem Fall rechtsgültig.

1.14 Gerichtsstand und anwendbares Recht

Die Vertragsbeziehungen zwischen den Vertragspartner unterstehen liechtensteinischem Recht. Gerichtsstand ist das Fürstliche Landgericht in Vaduz, Liechtenstein.